

20.08.2008

Rödl & Partner: 23 Sparvorschläge sofort umsetzbar

Schwerte. Von den 50 Maßnahmen zur Haushaltssicherung, die von dem externen Berater „Rödl & Partner“ in dem mehrheitlich vom Rat der Stadt Schwerte im Juni beschlossenen Haushaltssicherungskonzept vorgeschlagen wurden, können 23 sofort umgesetzt werden. Dies erklärte Bürgermeister Heinrich Böckelühr am Dienstag, 19. August im Lenkungsausschuss.

Bekanntlich ist das Gremium nach dem Beschluss des Rates für die weitere Umsetzung des Haushaltssicherungsgutachtens zuständig. Von den „uneingeschränkt umzusetzenden“ Maßnahmen seien einige teilweise durch entsprechende Ratsbeschlüsse schon realisiert, wie zum Beispiel die Reduzierung der Anzahl der Ratsmitglieder in der nächsten Wahlperiode oder die Erhöhung der Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze.

- „In einem ungeheuren Kraftakt, für den ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich bedanke“, so Bürgermeister Heinrich Böckelühr, hat die Stadtverwaltung in den Sommerferien das Einsparkonzept von Rödl & Partner aufgearbeitet und auf seine Umsetzbarkeit geprüft. Das Ergebnis wurde jetzt dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Neben den „uneingeschränkt umzusetzenden“ Maßnahmen wurden die Sparvorschläge in zwei weitere Kategorien eingeteilt. So können einige Sparideen nur „mit vorangehendem Diskussionsbedarf“ umgesetzt werden. Das bedeutet: Die Verwaltung muss hier zunächst die rechtliche und auch wirtschaftliche Machbarkeit der Maßnahme prüfen, um dem Rat der Stadt Schwerte letztlich eine Entscheidungsgrundlage an die Hand zu geben. Darunter fallen zum Beispiel die Wiedereinführung der Parkgebühren, die Umstellung des Straßenbeleuchtungsvertrages, die Reduzierung der Wasserflächen bei den Hallenbädern und auch der Abriss bzw. die Schließung des Freizeit-Allwetterbades. Gerade letztere Maßnahme ist aufgrund zu berücksichtigender arbeitsrechtlicher und auch steuerrechtlicher Belange, weil die Bäder Schwerte GmbH Teil der Stadt Schwerte Holding GmbH ist, eingehend durch externen Sachverstand zu beurteilen. Die dritte Kategorie sind Maßnahmen, die nur nach „stärkerem Diskussionsbedarf“ umzusetzen sind. Das heißt, dass sowohl in tatsächlicher als auch in politischer Hinsicht Diskussionsbedarf abzusehen ist. Hierunter fallen unter anderem die Reduzierung von Sportplatzflächen, die Schließung des Ruhrtalmuseums und die Reduzierung der Fraktionszuwendungen.

[PM_080820_1.DOC]

Der nächste Lenkungsausschuss soll nach den Herbstferien stattfinden. Dann will die Verwaltung weitere, auf deren Realisierbarkeit geprüfte Sparvorschläge präsentieren. Bereits in der kommenden Ratssitzung am 3. September soll, wie von Bürgermeister Heinrich Böckelühr angekündigt, ein Grundsatzbeschluss zur Zukunft des Freizeit-Allwetterbades gefasst werden. Die Verwaltung legt dazu eine Vorlage vor, mit dem die Schließung zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgeschlagen wird. Darüber hinaus wird eine Beschlussvorlage zur Beratung anstehen, die sich mit der Übertragung der Gesellschaftsanteile von der Stadtentwässerung Schwerte (SEG) GmbH auf die Stadtwerke Schwerte GmbH befasst.

Stadtkämmerer Peter Schubert ist zuversichtlich, wie er im Lenkungsausschuss ausführte, dass das durch das Haushaltssicherungskonzept veranschlagte Einsparvolumen in Höhe von 1,3 Millionen Euro für das Jahr 2008 erreicht werden kann. Für das Jahr 2009 müssen insgesamt Einsparungen in Höhe von 4,02 Millionen Euro umgesetzt und dem Landrat des Kreises Unna als Kommunalaufsichtsbehörde nachgewiesen werden.